Checkliste für die Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text (A IIIb)

Vorbemerkung: Die folgende Checkliste sieht sehr umfangreich aus ó šLeute mit Ahnungõ brauchen sich aber eigentlich nur die fett markierten Stellen anschauen. Wenn es dazu noch Fragen gibt, kann man auf die Erläuterung mit Beispiel zurückgreifen.

1. Einleitung

- a. Ist in der Einleitung auf Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr und -sofern möglich-Publikationsort (Buch, Sammelband, Zeitschrift eingegangen worden.
 Wichtig ist dabei vor allem, wie alt/überholt ist der Text und wie sieht es mit der Kompetenz aus? (Germanistikprofessor müsste davon mehr haben als z.B. ein Blogger).
- b. Ist das **Thema** des Sachtextes als Frage bzw. Problemstellung formuliert worden?
 z.B. Menschenbild der Moderne im Vergleich zu dem der Antike zwischen Begrenztheit und Autonomie
- c. Ist die **grundsätzliche Position des Textes** benannt worden? (Die Intention des Autors sollte man auch bei Sachtexten lieber beiseitelassen, vielleicht wollte er primär Geld verdienen ;-) z.B. Die Vorstellung von einem selbstbewussten, sein eigenes Schicksal dynamisch gestalteten Menschen, der damit die Rolle einnimmt, die früher Gott hatte.

2. Analyse des Sachtextes

- a. Ist der Gedankengang bzw. das Gedankengebäude des Textes vorgestellt worden?
 Wenn ein Text gut aufgebaut ist, dann Gedankengang
 Wenn ein Text chaotisch ist, dann eher zeigen, wie die Bausteine sich zu einem Gebäude zusammenfügen lassen (wie bei einem Puzzle)
- b. An welchen Stellen sieht man, dass der **Dreischritt der šparaphrasefreieno Erläuterung** eingehalten worden ist: Textzeilenbezug, Funktion des Abschnitts, Inhalt mit eigenen Worten z.B. In den Zeilen 1-12 wird verdeutlicht, dass das Menschenbild einer Zeit von ihr abhängig ist, was auf Veränderungen hinausläuft.)
- c. Gibt es Hinweis auf die Gelenkstellen der Klausurlösung? Nachdem ... soll nun ...
- d. Sind die Ausführungen am Text belegt? Abschnittsgrenzen; Verweise nur als Beleghinweise, wörtliche Zitate, wenn die Formulierung eine besondere Bedeutung hat.
- e. Ist darauf eingegangen worden, inwieweit die **sprachliche Darstellung** die Klarheit der Gedanken und die Überzeugungskraft der Argumente unterstützt? (Also nicht irgendwelche Stilmittel auflisten, sondern prüfen, inwieweit die Darstellung eine wichtige Funktion hat! Ist sie polemisch? Verliert sie sich in Einzelheiten? Ist sie systematisch aufgebaut? usw.)
- 3. Gibt es eine **abschließende Zusammenfassung des Sachtextes** und eine **Überleitung** zur Erörterung mit Blick auf den literarischen Text?
 - Z.B: Nachdem der Autor die šEntgrenzungo des modernen Menschen, ja seine Gottgleichheit entwickelt hat, soll geprüft werden, inwieweit Goethes Faust tatsächlich ohne Grenzen agiert und mehr oder weniger an die Stelle Gottes tritt, also allmächtig ist und sich seine eigenen Gesetze gibt. (Damit hätte man auch schon methodische Hinweise, wie man das Problem der Klärung lösen will).

4. Erörterung

- a. Sind die **entscheidenden Gedanken des Ausgangstextes** im Hinblick auf den literarischen Text **geprüft** worden? (Ist Faust grenzenlos? Macht er sich selbst zum Herrn der Welt, des Lebens, wie ein Gott? Ist er autonom, also selbstbestimmt?
- b. Sind **eigene Überlegungen** in die Klärung der Frage eingeflossen, auf die der Sachtext nicht eingegangen ist?
- c. Gibt es im **darstellerische Highlights in der Klausur**, z.B. šBei der Frage der Autonomie Fausts hört man innerlich schon das Lachen Mephistosõ;-). Oder: Mit der Gottgleichheit Fausts kann es nicht weit her sein, wenn er im Prolog im Himmel als šKnechtõ bezeichnet wird. Allerdings darf Faust mit Mephisto zusammen schon einiges anstellen in Faust I. Am Ende wird aber schon angedeutet, wer letztlich das Sagen hat šIst gerettet!õ
- 5. **Fazit am Ende**: Inwieweit leistete der Ausgangstext etwas zur Klärung der Problemfrage? (Zustimmen, ablehnen, ergänzen, differenzieren)
 - Ist herausgestellt worden, was die eigene Zusatzleistung ist ó über das im Sachtext Gebotene hinaus?